J 135.447

REDACTION DES „PRAGER TAGBLATT".

TELEPHON DER REDACTION: NR. 635.
„ „ ADMINISTRATION: NR. 306.

TELEGRAMM-ADRESSE: TAGBLATT PRAG.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

PRAG, den 30. März 1898

Sehr geehrter Herr Doctor!

Zuerst danke ich Ihnen für die Einsendungen, den Theaterbrief haben Sie wohl schon und „Secession" kommt morgen. Ich werde Sonntag in Wien Gelegenheit haben Ihnen mein Compliment darüber zu machen. Mit der Tendenz der Notiz über Scala bin ich nicht ganz einverstanden, sie widerspricht auch der Richtung eines Artikels „Die Kunst im Hause" den ich vor Kurzem geschrieben. Sie nehmen mir eine Abänderung wohl nicht übel. Ihre Zolakritik ist glänzend, ich habe mich sehr gefreut, dass ich sie lesen konnte. Mit dem zweiten Secessionsartikel warten Sie vielleicht bis wir uns gesprochen haben, ich möchte Sie bitten auch dann noch einmal, und eingehender, über die allerletzte Entwicklung der Malerei zu schreiben und daran wieder die Ausstellung anzuknüpfen. Es möchte sich auch Gelegenheit geben unseren guten Freund Orlik, den Maler-Radirer, zu erwähnen, von dem wir sehr viel halten. Allerdings ist er sehr schwer verstanden, wie ich höre. Über Radirung, Lithographie und Holzschnitt bringen wir demnächst eine besondere Abhandlung.

Teweles, einer meiner Intimsten, freut sich, trotzdem er Bohemianer ist, Sie jetzt öfters zu lesen und lässt Sie grüßen ebenso Salus. Ich empfehle mich Ihnen mit besten Grüßen, hochachtend Ihr ergebener

Robert [illegible]